

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

305 (31.12.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit den Wappen sämtlicher Amtskräfte Badens in Farbenbrud. sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Dampfschiff... Besug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,800 Exemplare... 18. Jahrgang.

Nr. 305.

Post-Zeitungspreisliste 845.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Dezember 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Badische Chronik.

Wiesloch, 30. Dez. (Tel.) Ein Raubanfall wurde heute früh 1/2 Uhr im „Nothen Wald“... Heilberg, 30. Dez. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute Morgen auf dem hiesigen Hauptbahnhof.

Wiesloch, 29. Dez. Bekanntlich haben sich, wie die „Bad. Presse“ berichtet, in unserer Gegend evangelische Kirchengemeinden bis auf drei geeinigt...

Wiesloch, 29. Dez. Heute Mittag hat die feierliche Einweihung des neuen kathol. Pfarrhauses stattgefunden.

Günner (N. Siedingen), 29. Dez. Gestern Nacht brach im Wohn- und Delonomiegebäude des Rathschreibers Josef Huber hier Feuer aus, welches das ganze, teilweise mit Strohdach versehene Haus im Zeitraum von etwa zwei Stunden einäscherte.

Wiesloch, 29. Dez. Aus der Chronik wird uns geschrieben: Die in den Blättern zirkulierende Mitteilung, daß sich für den Schriftleiterposten vom Bezirksorgan des Badischen Lehrervereins kein einziger Bewerber aus Baden gemeldet habe...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Dezember.

Chirurg. Gestern Abend gegen 9 Uhr brachte der Gefangene „Kunz“... Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Bezirksratsitzung. Unter dem Vorsteher des Gef. Rathschreibers gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als Verwaltungsergänzung die Frage des Landammernverbandes...

Schankwirtschaft zur „Linde“ in Eggenstein wurde abschlägig verabschiedet. Genehmigung erteilte der Bezirksrat dem Gesuchen des Ludwig Schürer V in Eggenstein im Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Badischen Hof“ dastelst; des August Schmidt hier um Erlaubnis zur Errichtung eines Sparhefen- und Stellenvermittlungsbureaus hier; des Emil Bögelin hier um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft zum „Garten“ Gewerkschaft 47 hier; des Ludwig Moser hier um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zum „Degenfeld“ Degenfeldstraße 8 hier; des C. Sauer in Stuttgart um Erlaubnis zur Errichtung eines internationalen Kaufm. Stellenvermittlungsbureaus hier; um Errichtung einer Fabrikantenliste der badischen Seintöpfen-Breit-Fabrik in Magau a. Rh. — Abgelehnt wurden die Gesuche: des Hermann Schaub Wirt zum „Friedrich“ Kaiserstraße 58 um Ausdehnung seiner Wirtschaftslongession; des Adolf Wilhelm Hagen hier um Erlaubnis zur Uebernahme eines Agentur-Geschäfts dastelst. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung erledigte der Bezirksrat folgende Gegenstände der Tagesordnung: Ausdehnung der statistischen Bestimmung nach § 2 Abs. 1 Ziff. 2 des Krankenversicherungsgesetzes auf die im Dienste der Gemeinde Beschäftigten Personen; Schließung der Deutschen Central-Zusatz-Krankenkasse e. S. Nr. 218 hier; Besuch der Firma Mahler und Söhne hier um Genehmigung zur Lagerung von Knochen auf dem sogenannten „Lößfeld“ beim Schlachthaus hier; Änderung der Statuten der Ortskrankenkasse der Dienstboten hier; Festsetzung der Entschädigung für die an Milzbrand gefallene Kuh des Milchmehlsbesizers A. Buchs hier; Erneuerung der bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Erziehungskommission, sowie von Sachverständigen zur Abschätzung von Grundstücken; Abhör der Gemeinderrechnungen Leopoldshafen und Kintheim für 1901, der Sparassenenrechnung Graben und der Spar- und Lebensversicherung Ruppert für 1901.

Gartenbauverein. Ueber der gestern Abend in den Sälen der „Eintracht“ stattgefundenen Weihnachtsfeier des Gartenbauvereins lag eine reichliche Feststimmung. Es darf dies zwar nicht wundernehmen. Ist doch der Gartenbauverein ein Zusammenschluß der Freunde der Blumen, der Natur und so liegt gleichsam ein gemütlicher Zug über dem ganzen Verein. Dazu das Fest, das uns von Kindheit an gewöhnt, an diesem einen Tage wenigstens, all die großen Vorräte von Gemüß, mit denen uns die gütige Mutter Natur ausgestattet, oder auch die kleinen Reste davon, die uns des Lebens Haß und Drängen noch übrig gelassen hat, zusammenzufassen, sich selber damit wohlzuthun und andern davon mitzutheilen. Und zahlreich waren sie gekommen, die frohen Feststimmung mitbrachten; es war ein „vollbesetztes Haus“. Und herzlich waren die Spenden der Gebenden. Noch niemals hat eine so allgemeine, dankbare Befriedigung, wie gestern Abend, wir schieden darum der herzlichsten Dank an alle Mitwirkenden voraus. Da waren es zunächst die drei Geschwister Peter, die den Abend mit einem Paul'schen Trio für Klavier, Violine und Cello würdig einleiteten. Die kleine Geigerin und die noch jüngere Klarinettenistin führten ihren Part so sicher und hübsch durch, als wären sie das Vortragspodium schon längst gewöhnt und auch der junge Cellist schloß sich vortrefflich an. Der reiche Beifall hat die Kinder sicherlich erfreut, weil er verdient war. Dann kam die Weihnachtsfeier und sprach ihren Wunsch. Fräulein Elfriede Pfahls als Fee, ihr Festwunsch, ein Gedicht von Albert Herzog und ihr Vortrag waren gleich anmutig. Lieblich, frisch und gut war diese Fee und das was sie sprach und rief zur Begeisterung hin. Einige mit hübschem Beifall aufgenommene kleinere Gedichtchen liefen später den Sälen in der Klarinetten erkennen, die auch hierbei allerliebste zu wirken wußte. Fräulein Friedlein und Fräulein Werr, die beiden Sängerrinnen des Abends sind uns Karlsruhern ja lang bekannte und allseitig beliebte Künstlerinnen. Sie haben auch gestern Abend wieder vom Besten gegeben in Sololieder und Duetten. Vollständig und klar klangen die Lieder Fräulein Friedlein's, und bestmöglich dann die Vorträge Fräulein Werr's. Ganz vorzüglich waren die Duette, in denen der mächtige Alt von Fräulein

Bach's Weihnachtsoratorium.

Zweiter Abend.

A. M. Karlsruhe, 30. Dez. Trotz des beharlich schlechten Wetters bewährte sich die Zugkraft zu dem zweiten Abend des Bach'schen Oratoriums in erstem Ansehe, so daß gestern in der Christuskirche wieder sich mit einem Siegesplaus abfinden mußte. Die durch Frau Kottl's und Fräulein Angerer's Kranzlein vermittelte Sopranistin übernahm an deren Stelle Fräulein Fäßbender und Fräulein Wermersberger. Es sei gleich vorausgeschickt, daß die beiden Damen es ebenfalls waren, welche schon am ersten Abend, für den großen Theil der Zuschauer hinter der hohen Empore vorgetragen, die Partien gefungen hatten, für deren Beurteilung dann in der Besprechung Frau Kottl und Fräulein Angerer haben herhalten müssen. Dadurch, daß der dem ersten Abende keine Bekanntgabe der Veränderung in der Partienbesetzung erfolgte und die bedeutende Empore der Christuskirche die Sängerrinnen unerkennbar machte, blieb auch das Publikum zumeist in dem Glauben, es wie der Fästel ausdrücklich angab, mit Frau Kottl und Fräulein Angerer zu thun zu haben. Fräulein Fäßbender und Fräulein Wermersberger waren gestern vortrefflich ihren Aufgaben gewachsen, obgleich sie doch dem schwierigen, außerhalb ihrer eigenen Gesangsbühne liegenden Studium nicht allzu viel Zeit widmen konnten. Fräulein Wermersberger's Partien war vornehmlich bedeutend und herabsetzend als diejenige ihrer Kollegin, deren aparte Art mit Echo geradezu ein Juwel in ihrer Art genannt werden darf. Vollkommen schließten wir uns der besagten Art beizufügen an: „Ueber die ästhetische Berechtigung der hier verwendeten Echo-Effekte mögen sich die Gelehrten freieren. Wir, die wir nicht mit dem Verstand sondern durch das Gefühl den Weg zu einem Kunstwerk finden, freuen uns an der himmlischen Natürlichkeit des Meisters, der, ganz von der Bestimmung eingenommen, aus solchen entzückenden Spielereien einen Platz gönnt.“ Mit operantig dramatischem Ausdruck behandelte Fräulein Fäßbender das eindringliche Rezitativ: „Du Kasper, suche nur den Herrn zu fassen“ — die mächtige Stimme und die sinnigste Auffassung der Sängerrinnen machten gerade diese Partie zu ihrer bedeutendsten Leistung. — Fräulein Angerer's Partien waren wieder ebenso zuverlässig und musterhaft wie die früheren. Wir glauben nicht, daß sie je in ihrem Rezitativ: „Sucht ihn in meiner Brust“ — in dem ergreifenden Ausdruck tiefinniger Schmerzlichkeit, welcher hier emporglitt, übertroffen werden dürfte. Herr Baull, welcher auch diesen Abend die Partien des Evan-

gelisten beibehalten hatte, schien inzwischen an Vertiefung und Inanspruchnahme seiner Rolle gewonnen zu haben, und während seiner Vorträge mochte wohl die eigene Freude zum Durchbruch gekommen sein; deren Wärme und Innigkeit übertraf die des ersten Abends. Trotzdem möchten wir auch dieses Mal dem Sänger raten, seine Aoratorien in der Tiefe künftig sorgfältiger zu accentuieren, um dem leicht eintretenden Verlorensein derselben vorzubeugen. Zu weit würde es hier führen, wollten wir alles Schöne, das Herr Baull hat, anführen, und so erwähnen wir nur das ausgezeichnete deklamirte Evangelium: „Als sie nun den König gebühret hatten“, und dann das große Rezitativ mit Ariete: „So geht!“, welches letzteres, besonders durch den überzeugungstreuen, an Mannigfaltigkeit des Ausdrucks so reichen Vortrag sich zu einer Wangennummer gestaltete. Herr Baull setzte seine, so hübsch begonnenen Leistungen auch gestern in aufsteigender Kunst weiter fort. Er wußte seine Sangespartie mit einer hohen Fülle natürlichen Wohlklanges und jener erhabenen Säklichkeit auszuführen, die eine bis ins Herz dringende unerbittliche Wirkung zu verleihen vermag. Wir verweisen nur auf das Rezitativ: „Immanuel, o süßes Wort“ und das einzig schöne: „Komm, ich will dich mit Lust umfassen“, das sich als eine der reinsten Perlen in den Vorträgen des Sängers erwies. Er selbst mußte nach der letzten Vorbereitung sich Eins mit den Zuhörern gefühlt und das Bewußtsein eines großen Erfolges gehabt haben, denn auf der ganzen Versammlung lag wahrnehmlich jenes athemlose Schreien, das ebenso mächtig auf den ausübenden Künstler wirkt, wie die lautesten Beifallszeichen.

Unsere in dem gelirigen Refetat ausgesprochene Zubericht über den krönenden Schluß des Oratoriums ging auch bezüglich des Chores und der übrigen Mitwirkenden in Erfüllung. Alle Anübenden waren mit einem aufmerksamen Eifer bei ihrer Aufgabe, die dieser besten Sache völlig widrig war. Neben oft mächtiger Klangfülle machte sich im Chor zumeist saubere Intonation und gute Präzision der Einsätze bemerkbar. Gleich der Chorführer: „Halt mit Danken“, in mozarthischer Weise, wurde sehr deutlich und in den Pianostellen durchgeführt. Und dann der elektrisierend wirkende Triumphhymnus: „Ehre sei dir, Gott“, in seiner scharfen Temponahme und trotzdem gefassten und instrumentalen Konfärbung glänzend zu nennen. Man möchte fast sagen: von dieser Nummer ab erhob sich das ganze Werk zu immer höherer Höhe, so rasch schloß der Reichthum an unsterblichen Tongaben. Von köstlicher Entschiedenheit zeigte sich der Chor: „Herr, wenn die stolzen Feinde jänauben“, der, bereits durch Pauken und Trompeten eingeleitet, eine:

völlig martialischen Charakter anmete und auch beibehielt, begleitet von vorzüglich geübten hellen Trompetenklangen. — Den Schluß des nunmehrigen Werkes bildete unter dem Text: „Nun seid ihr wohl gerufen“ der Chor: „O Haupt voll Blut und Wunden“, dem ein gar feilich und brillant instrumentirter Orchesterklang glänzend zur Seite ging.

Mit großer Farbenpracht und Lebhaftigkeit hatte sich durch die beiden Aufführungen das Orchester mit seinen vielen bedeutenden Solisten dokumentirt. Dessen feinfühligster Leiter Felix Mottel hatte so sorgfältig den tiefen Gehalt der Bach'schen Tonsprache durchgeföhrt und sich zu eigen gemacht und war so verständnisvoll in den Genus des gewaltigen Tonstärkers eingebunden, daß der grandiose Erfolg des Werkes hier selbst zum großen Theil auf Mottel's hochstrebendes Künstlerthum zurückzuführen ist. Auch hat das Publikum allen Grund, ihm als dem setzerberantwortlichen des weiteren dankbar dafür zu sein, daß er es mit dem bedeutamen Bach'schen Weihnachtsoratorium bekannt machte. — Dieser letzten Aufführung wohnten ebenfalls die Großh. Herrschaften bis zum Schluß bei.

Vermischtes.

Frankfurt a. M., 30. Dez. (Tel.) Der Rentner Franz Anton Gering, welcher vor einiger Zeit hier verstarb, hat der Stadt ein Vermögen von 100 000 Mark zur Gründung einer Anstalt „Sophienheim“ vermacht. Die Stiftung, welche die königl. Genehmigung bereits erhalten hat, ist zur Gründung einer Anstalt bestimmt, in welcher alleinstehenden, unbeschäftigten Mädchen mit nicht mehr als 1500 M. Einkommen gegen Bezahlung Unterkommen gewährt werden kann.

LA. Bärth, 30. Dez. (Tel.) Die 5 vermischten Alpenmusikanten wurden auf der Toedi von der Hilfskavallerie wohl und munter angetroffen und zu Thal gebracht. Sie waren 4 Tage lang in der Fridolinshütte eingeschloß. — An der Jungfernbahn wurde heute morgen 4 Uhr ein neuer Stollen des Grindelwaldes durchbrochen.

hd London, 30. Dez. (Tel.) Im Ostende von London brannte gestern Abend halb 11 Uhr ein Haus mit Raden ab, wobei eine Frau mit fünf Kindern verbrannte. Nur der älteste, 19jährige Sohn wurde gerettet. Der Vater war abwesend, (H. B.)

Friedlein und der helle Sopran von Fel. Werr in schönstem Wetter harmonisch zusammenklagen. Das Brahms'sche „Rosenlied“ wirkte hierbei geradezu faszinierend. Eine nicht im Programm stehende aber freudig aufgenommene Liebertragung hat Herr Bussard, der mit seiner frischquellenden Stimme in prächtigen Vorträgen sein tiefes Empfinden und Verleben des Liedes zeigte. In ähnlichem Sinne rühme ich Herrn von Nida, einen jungen Künstler auf dem Cello, der aus seinem Instrumente bei guter technischer Beherrschung viel frische Empfindung sprechen ließ und damit viel Anklang fand und mit Beitrag zu dem Weihnachtsempfinden, das von dem Podium aus sich in den Vorträgen der Künstler hindrehte über die Hörer. Zum Schluß führte dann Herr A. Lebe mit seinem virtuos auf dem Klavophon vorgebrachten „Koboldspiele“ vom ersten Theile des Abends zum heiteren über. Alle Mitwirkenden werden aus dem reichen Beifall den herzlichsten Dank des Publikums heransgehört haben, und von diesem dürfen auch die beiden Begleitenden auf dem Flügel, Fräulein M. H. F. und Herr Emil Baumann, die sich mit vielem Verständnis den Vorträgen anordneten, nicht ausgeschlossen werden. Zuletzt gedachte Herr Stadtrat G. L. A. F. der 2. Vorstand des Vereins, des scheidenden 1. Vorsitzenden, des Herrn Hofgärtner A. H. r. e. s., der infolge seiner Verlegung nach Schloß Baden sich dem Vereine nicht mehr so sehr wie bisher widmen kann. Er sagte ihm im Namen Aller herzlichsten Dank für Alles das, was er dem Verein gewesen. Eine prächtige Vase auf passendem Ständer soll ihn an unsere Dankbarkeit erinnern; ein Entgelt für sein Wirken und seinen vielen guten Willen können wir ihm nicht bieten. Nach diesem trat dann die Jugend in ihre Rechte. Ueber die Rieten, die man aus der Verlosungsurne zog, halfen einige Kunden eines Wälgers hinweg; gar manche aber haben schöne Pflanzen und nützliche Dinge mancher Art als leicht erwerbene Gaben der Weihnachtsfeier nach Hause getragen. Es dauerte lange, bis des Vergnügens ein Ende war — eine herzerquickende, prächtige Weihnachtsfeier!

§ Falsches Geld. In einer Verkaufsbude ist gestern ein falsches Zwanzigmärkchen eingekommen worden.

§ Diebstahl. Einer Dame sind Wäschestücke und 3 Damast-Unterwürde im Gesamtwert von 72 M. gestohlen worden. — Auf einem Grundstück in der Stadt wurde Nacht ein weiblicher Juwelhändler (belg. Kette), ein außerordentlich großes Exemplar im Werte von 80 M. entwendet. — In der Nacht zum Sonntag ist eine Verkaufsbude in der Altstadt aufgebrochen und daraus ein großes Quantum Flaschenbier, Limonade, verschiedener Sorten Käse, verschiedener Wurstwaren, Zigarren und Kautabak gestohlen worden.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

— Stettin, 30. Dez. Der Kaiser hat an den Vorsitzenden des Ausschusses der norddeutschen Seefahrer, Max Guillaume, folgendes Telegramm gerichtet:

„Mit besonderer Freude habe ich Kenntnis genommen von dem Stapellauf des ersten auf einer deutschen Werft erbauten Werftabeldampfers. Ich bin gewiß, daß der „Kulkan“ seine bewährte Leistungsfähigkeit auch auf diesem neuen Gebiete bestätigen wird, und knüpfe an das neue deutsche atlantische Kabel die Hoffnung, daß es dazu beitragen wird, die guten Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und den Vereinigten Staaten immer mehr zu befestigen. gez. Wilhelm.“

— Konstantinopel, 30. Dez. Nach telegraphischer Meldung wurden in der Zeit vom 12. bis 22. ds. Mts. 64 Briganten in den verschiedenen Distrikten der europäischen Türkei verhaftet. Ferner werden noch 171 Uebelthäter, darunter 23 Christen im Bilajet Koffowo eifrig verfolgt.

L. Remort, 23. Dez. Eine neue Gesellschaft ist unter dem Namen „American Perfection Engine Compagnie“ mit einem Kapital von 10 Millionen Dollars gerichtlich eingetragen worden. Die Gesellschaft hat für 6 Millionen Dollar alle Rechte auf die von Henri Buis erfundene Dampfmaschine erworben. Die Maschine ist in besonderer Weise den Erfordernissen der Schifffahrt angepaßt, und soll die mit ihr ausgerüsteten Schiffe in den Stand setzen, die transatlantische Fahrt in 100 Stunden zurückzulegen.

**Kronprinzessin und Erzherzog.**

LA. Dresden, 30. Dez. In Hofkreisen ist man in einer sehr großen Besorgnis wegen des Befindens des Königs Georg. Die Influenza zeigt eine Hartnäckigkeit, die bei dem hohen Alter des Patienten nicht unbedenklich ist. Appetit und Kräfte sind mangelhaft. Heute Abend trifft Professor Dr. Kürschmann aus Leipzig zu einer Konsultation hier ein.

hd Dresden, 30. Sept. Nach dem soeben vom Oberhofmarschallamt ausgegebenen amtlichen Bericht über den Zustand des Königs ist die Schleimabsonderung noch bedeutend. Appetit und Kräfte sind mangelhaft. Heute Abend findet eine besondere Aertze-Konsultation statt. In Dresden ist man sehr besorgt.

LA. Wien 30. Dez. Der Korrespondent der „Zeit“ wurde gestern zweimal von der Kronprinzessin von Sachsen in Genf empfangen. Sie theilte ihm mit, der Abolot Radenah-befürworter ihre und ihres Bruders Angelegenheit ganz separat zu führen, deshalb sei auch räumliche Trennung eingetreten. Ihr Gatte sei willenlos und ganz im Banne des Königs. Ueber ihre Affaire sprechend, sagte sie: „Am meisten ärgert mich das Wort „Schuldbehaftet“, ich habe es nicht. Ich that nach reiflicher Ueberlegung, was mir als recht erschien. Die Welt müßte, wenn sie auch nur annähernd hätte ahnen können, was ich gelitten habe, anders urtheilen. Von dem zu erwartenden Rinde zu sprechen, erklärte sie den Gedanken für unerträglich, daß ihm ein Leben unter ihren anderen Kindern am schicksalhaften Hofe beschieden sein könnte, da man doch wisse, woher es stamme. Würdige sie bei diesen Worten ihr in das hübsche Gesicht und leicht feuchte sie hinzu: „Es müßte für mich büßen; das kann und darf niemals sein. Mit Ungebuld erwarte die Prinzessin die Entwicklung ihrer Angelegenheit; sie sehne sich nach Ruhe und Einsamkeit.“

hd Genf, 30. Dez. Der Rechtsanwält der Kronprinzessin von Sachsen, Alt-Bundesrat Radenah, hat sich heute nach Bern begeben, wo im Laufe des Tages diplomatische Verhandlungen in der Angelegenheit der Kronprinzessin stattfinden werden.

**Vom Osterreich-ungar. Ausgleich.**

— Budapest, 30. Dez. Der „Pester Lloyd“ meldet: Die Wiener Ausgleichsverhandlungen sind als gescheitert zu betrachten; nachdem beide Regierungschefs eingesehen haben, daß es aussichtslos sei, ein Uebereinkommen bezüglich der noch vorhandenen Streitpunkte zu erzielen, haben sie gestern Nachmittag die Konferenzen abgebrochen. Der Kaiser, dem der ungarische Kabinettschef v. Szell gestern über die Lage Bericht erstattete, wird heute den österreichischen Ministerpräsidenten v. Körber empfangen und dann die Entscheidung fällen. In Wiener politischen Kreisen ist die Nachricht verbreitet, daß v. Szell angesichts der Unmöglichkeit, zu einer Vereinbarung mit der österreichischen Regierung zu gelangen, den Rücktritt des ungarischen Kabinetts angeboten habe. Man erzählt, die ungarische Regierung habe schon in dem jüngst abgehaltenen Ministerkongreß die Möglichkeit des Scheiterns des Ausgleichs ins Auge gefaßt und für diesen Fall die Demission des Kabinetts beschlossen. Der Voraussicht nach unternimmt v. Körber heute einen gleichen Schritt wie v. Szell.

— Wien, 30. Dez. Der österreichische Ministerpräsident von Körber wurde, der „Neuen Freien Presse“ zufolge, gestern Vormittag vom Kaiser in Audienz empfangen, der die angebotene Demission ablehnte. Auf Veranlassung des Kaisers veranmeltten sich um 11 Uhr der österreichische und der ungarische Ministerpräsident und die Finanzminister unter dem Vorsitz des Kaisers zur Verhandlung.

**Graf Lambsdorff's Reise.**

— Belgrad, 30. Dez. Das Anisblatt meldet: In der Audienz am 12. Dezember a. St., welche in Anwesenheit des Ministers des

Außern stattfand, überbrachte Graf Lambsdorff dem Könige den Ausdruck der besten Wünsche, welche Kaiser Nikolaus für den König, die Königin und für Serbien hege. König Alexander nahm diese Erklärung dankbar an und für die Aufmerksamkeit des Kaisers entgegen und erwiderte, er erblide mit Genugthuung in der Mission des Grafen Lambsdorff einen neuen Beweis des traditionellen freundschaftlichen Bandes zwischen dem serbischen und dem russischen Volke. Hierauf wurde Lambsdorff von der Königin in Audienz empfangen.

— Wien, 30. Dez. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Auf Grund der Unterredung mit einer Persönlichkeit, die während der letzten Tage wiederholt mit dem Grafen Lambsdorff verkehrte, steht fest, daß Graf Lambsdorff den Balkan nicht allein Namens des Kaisers Nikolaus, sondern auch in Einvernehmen mit Oesterreich-Ungarn aufsucht. Er erwidert in Risch und Sofia und auch als Mandatar des Grafen Goluchowski. Sein Programm sei ein intimes Einvernehmen Anshands mit Oesterreich-Ungarn und er wünsche, die bulgarischen Ansprüche mit möglichster Erhaltung des Status quo in Mazedonien zu befriedigen. Der Status quo würde aber nicht alterirt, wenn ein christlicher Gouverneur in Mazedonien eingesetzt würde.

**Die Ereignisse in Marokko.**

— Madrid, 30. Dez. Eine Privatdepesche meldet, der Sultan von Marokko habe aus Fez auszubrechen versucht, sei aber zurückgeschlagen worden. Die Nachricht, daß Fez von den Aufständigen eingeschlossen sei, wird bestritten.

Die Zeitungen legen der Zusammenkunft des Königs mit den Ministern des Kriegs und der Marine außerordentliche Wichtigkeit bei. Außer den schon genannten Schiffen sollen sich noch andere Kriegsschiffe bereit halten. In Malaga und Algeiras stehen 4000 Mann Infanterie und 2 Schwadronen Kavallerie zur Verstärkung der Garnisonen von Ceuta und Melilla bereit.

LA. Madrid, 30. Dez. Silvela bestätigt, als er aus dem Palais kam, daß die Lage in Marokko bedenklich sei. Die Regierung wird alle Hebel in Gang setzen, um die Gefahr von Spanien abzuwenden. In den verschiedenen Garnisonen wurden Truppen bereit gestellt, um nach der Südküste abzuschließen. Beurlaubte der Armee und der Marine sind eingezogen. Das Panzerschiff „Carlos V.“ ist nach Cadix, der Kreuzer „Infanta Isabella“ nach Tanger beordert. In politischen Kreisen wird eine politische Intervention Frankreichs und Englands befürchtet. Die Papiere an der Börse fielen.

— London, 30. Dez. „Daily Telegraph“ schreibt, mit Rücksicht auf Englands vitale Interessen im Mittelmeer, dürfte dies nicht zusehen, wenn irgend eine Seemacht eine Operationsbasis an der Küste von Marokko in Besitz nimmt.

— London, 30. Dez. Daily Mail“ meldet aus Malta: Das Flaggschiff Vahante ist mit den Kriegsschiffen Canopus, Victorious und Diana nach den marokkanischen Gewässern abgegangen.

**Die Venezuela-Angelegenheit.**

LA. Kiel, 30. Dez. Kreuzer „Sperber“ trat nach erfolgter Befristigung die Reise nach Venezuela an. Die Besatzung der im Hafen liegenden Schiffe brachte den scheidenden Kameraden Hurrah aus. „Sperber“ geht als ersten Hafen Vigo an.

— La Guayra, 30. Dez. Es wurden noch vier weitere venezolanische Schiffe von den britischen und italienischen Kriegsschiffen weggenommen.

L. Washington, 30. Dez. Nach einer hiesigen Meldung der „Morning Post“ haben Deutschland und Großbritannien gestern dem amerikanischen Staatsdepartement ihre Bedingungen für das Schiedsgericht im Venezuela-Streite mitgetheilt. Dem Vornehmen nach fordert Deutschland die Schuld von 60 000 Pfund Sterling und eine Entschädigung seitens Venezuelas. Großbritannien sei bereit, auf eine Entschädigung zu verzichten, verlange aber 8000 Pfund Sterling. Diese Summen seien als Entschädigung für diejenigen deutschen und englischen Staatsangehörigen bestimmt, die von der venezolanischen Behörde verhaftet oder anderweitig ungebührlich behandelt worden sind. Beide Regierungen lehnten es ab, über diese Beleidigungen stillschweigend hinwegzugehen, da sie dieselben nicht nur als gegen das Völkerrecht, sondern auch als offene Verhöhnung der Staatsgewalt zweier europäischer Mächte betrachteten.

1. Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Bunland“ der „Red Star-Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 25. Dezember wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Bericht von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C. (Aktien-Kapital Mark 6000 000.— vollbezahlt.) [8814a] Telegramm-Adresse: „Amiralat London.“ General-Agenten Assmus & Schmidt, Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstrasse 175.

Consols 92.94, Canadian Pacific 134.87, Atchison Ordinary 84.87, Union Ordinary 101.75, Rio Tinto 41.56, Barnato Consols 3.69, Chartered 3.72, East Rand Props. 8.84, East Rand Mining Estates 6.12, Geduld 8.06, Goldenhuis Estates 7.12, General Mining & Finance 5.47, Goldfields 8.47, Goertz & Co. 3.40, Johannesburg Investment 3.69, Matabele Sheba 0.56, Modderfontein 11.75, New Goch 4.12, Randfontein 3.56, Rand Mines 11.72, Van Ryn 3.65, De Beers 22.94, Jagersfontein 28.00, Associated 1.65, Associated Northern Blocks 3.47, Atlas 0.94, Cosmopolitan Props. 16.0, Great Boulder Props. 19.0, Great Boulder Perseverance 9.44, Great Fingall 6.41, Great Fingall Southern Blocks 0.18, Oroya Brownhill 2.40, Horseshoes 8.87, Ivanhoe 7.44, Lake Views 2.37, Kaffirs anhaltend gut, Amerikaner schwächer. Auskunftsertheilung über alle an der Londoner Börse gehandelten Worth.

**Wassersand des Rheins.**

Manau, 30. Dez. Morgens 7 Uhr 3.51 m, gef. 0.04 m.  
 Rehl, 30. Dez. Morgens 6 Uhr 2.11 m, fällt.  
 Waldshut, 29. Dez. Morgens 7 Uhr 2.04 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.  
 In Tiefe etwas abnehmend, ist die Depression, welche gestern im Norden von Schottland erschienen war, nach der Nordsee gezogen; unter ihrer Einwirkung ist das Wetter in Mitteleuropa noch trüb und regnerisch, doch sind die Temperaturen etwas zurückgegangen. Unbeständiges und etwas rauhes Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom. mm	Therm. in C.	Rel. Feucht. in C.	Wind	Wetter	Witterung
29. Nachts 9 11.	733.4	7.6	6.3	80	SW	bedeckt
30. Morgs. 7 11.	732.2	6.2	5.3	75	WSW	"
30. Mitt. 2 11.	732.1	5.8	5.1	75	SW	"

Höchste Temperatur am 29. Dez. 10.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.0.  
 Niederschlagsmenge am 29. Dez. 7.6 mm.

Witterung am Montag den 29. Dezember 1902:  
 Hauptreg. Nachmittags Regen; Ewinemünde und Metz anhaltend Regen; Reusfahrwasser (Danzig), Breslau und Chemnitz meist bewölkt; Münster zeitweise Regenschauer; München ziemlich heiter.

Wetterausrichten aus dem Süden vom 30. Dezember, 7 Uhr Vorm.  
 Florenz bedeckt 8°, Triest dunstig 9°, Nizza regnerisch 5°, Rom bedeckt 11°

C.B.F.M.-H. Schneebestäubungen. Der auf den Bergen liegende Schnee hat in der letzten Woche fast überall etwas abgenommen, in den höheren Lagen des Schwarzwaldes hat er aber gegen Schluß der Woche neuerdings Zuwachs erhalten. Am Morgen des 27. Dez. (Samstag) sind gelegen: Furmungen 12 Centimeter, Dürreheim 0, Steiten a. f. M. 4, Heiligenberg 8, Jollhaus 0, Feldberg-Gasthof 70, Titisee 24, Barmdorf 7, Hohenfischwand 16, Bernau 16, Gersbach 25, Heimbrom 13, St. Märgen 30, Kniebis 25, Breitenbrunn 10, Gerrenvies 5, Kattenbrunnen 8, Tiefenbrom 0, Krautheim 0, Strimpfelbrunn 0, Elsenz 0, Buchen 0.

**Geschäftliche Mittheilungen.**

Aktien der „Schloßbrauerei“ Kiel. Obige Aktien, deren Zulassung zum Handel an der Berliner Börse bereits genehmigt ist und deren Zulassung zum Handel in Dresden auch beantragt wird, werden in den nächsten Tagen durch die Bank für Handel und Industrie in Berlin und durch das Bankhaus Gebr. Arnold in Dresden zur öffentlichen Zeichnung gebracht. Der Zeichnungspreis für die Aktien, welche im letzten Geschäftsjahr 9 Proz. Dividende erbrachten, ist, wie wir hören, mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse auf nur 130 Proz. festgesetzt worden. In Karlsruhe ist das Bankhaus Veit L. Gomburger beauftragt, Anmeldungen entgegenzunehmen.

**van Houten's Cacao**  
 Jeder Cacaotrinker sollte im eigenen Interesse einmal diese Marke versuchen.

**D. W. Knecht's Magenbitter**  
 „Santis“ erstklassiges Hilfsmittel bei mangelhaftem Stoffwechsel, ärztlich anerkannt und empfohlen.  
 Grosse Flasche M. 2.50, Probeflasche M. 1.—  
 Überall erhältlich.

Meinen verehrten Gästen die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!  
**Frau Hirt-Wyss, Eigenth.**  
 6887a Hotel Europe, Paradiso — Lugano.

**Apollotheater, Marienstr. 16,**  
 Querbau rechts, 2. Stock,  
 finden vom 31. Dezember bis 4. Januar, jeweils Abends 8 Uhr  
**Öffentliche Vorträge**  
 statt. — Prediger aus Deutschland und der Schweiz werden folgende Thematia behandeln:  
 „Das ewige Evangelium; Gottes Siegel auf der Bibel; Weltreich und Gottesreich; Der Antichrist“ u. s. w.  
 Eintritt frei. Jedermann willkommen.  
 Grßer Vortrag: Mittwoch d. 31. Dezbr., Abends 8 Uhr.

**Weinhandlung**  
 von  
**J. Köllenberger Wwe.**  
 Werderstraße 28.  
 Empfehlung zur Bereitung von Glühwein  
**garantirt echten Badischen Rothwein**  
 per Liter 80 Pfg.  
 in Gebinden per Liter 65 Pfg.

**Gallensteinleidende!**  
 Kein Karlsbad!  
 Kein Neuenahr mehr!  
 Sichere Hilfe. Ohne Berufsstörung!  
 Näheres durch H. Scheck, deutsch approb. Apotheker, Heiden, Kant. Appenzell, Schweiz. 6969a, 6.1  
 Briefporto 20 Pf. Rückporto 20 Pf.

**Wijnand Fockink**  
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1679  
**f. Liqueur: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy, s. w.**  
 Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
 Käuflich in allen besseren Delicatess-, Weinhandlungen und Conditoreien.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau

Katharina, geborene Schumacher,

am 18. Dezember im Alter von 69 Jahren nach kurzer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen.

Für die in reichem Maße mir bewiesene herzliche Theilnahme spreche ich den innigsten Dank aus.

Beitrag bei Pforzheim. 6978a

Hermann Schölch, Hauptlehrer a. D.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Früh 6 1/2 Uhr verschied in Gott nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau

Marie Künzler geb. Hartmann

im Alter von nahezu 87 Jahren Karlsruhe, 30. Dez. 1902

Der trauernde Gatte und Kinder. B23852

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Januar 1903, Vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserstr. 33.

Punschessenzen

empfehlen 168 7

Geschwister Maiseh

Specialgeschäft in Thee, Kaffee, Cacao, Liqueure Kaiserstraße 161

Eingang Ritterstraße.



Ein vorzügliches Hilfsmittel bei mangelhafter Verdauung ist Dr. W. KNECHT'S NACHBETTER-SANTIS

Lodenwasser Sardinia giebt jedem Haare unverwundlich, Loden- und

Wellenraube, Wasser 60 Pfg., Pomade Sardinia 80 Pfg. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg, Gier-Engros H. Bieler, Friz., Kaiserstr., sowie in allen best. Drog.- u. Friseurgeschäften.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 11448 Erbprinzenstraße 21, 2. Stod.

Weihnachtswunsch.

Inhaber einer gutgehenden Conditorei u. Feinbäckerei, welchem es, da geschäftlich sehr in Anspruch genommen u. evang. Concession ist, an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege nähere Bekanntschaft mit jungen Damen behufs möglichst baldiger

Heirath

in Correspondenz zu treten. Junge Damen, denen darauf liegt einer glücklichen Zukunft entgegenzusehen und über ein Vermögen von 8-10 Tausend verfügen, belieben ihre Offerten gef. vertrauensvoll - strengste Diskretion zugesichert - unt. 6961a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu senden. Vermittler verbeten. Anonym wird nicht berücksichtigt, u. bemerkt, daß betreffender Herr über eigenes Haus und Vermögen verfügt.

Gaslüster.

Eine Suspension und 3 dreifarbige Gaslüster, sowie ein dreifarbiger Gasbügel billig zu verkaufen. Amalienstraße 12, parterre. B23868

Laden zu vermieten.

Amalienstr. 25a hinter der neuen Post ist ein schöner großer Laden, Kontor und Magazin, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Wante auch das Ganze als Bureau oder ähnliches vermietet werden. Auskunft ertheilt Jos. Lorenz, Amalienstr. 25a, 3. St. 155

Stellung sucht

19. gebild. Witwe a. Haushalt. b. alt. Herrn o. Stütze i. groß. Geschäft. Off. unt. Nr. 6959a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein

aus guter Familie, mit hübscher Handschrift, welches Buchführung erlernt hat und im Rechnen bewandert ist, sucht Aufnahmestelle unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B23866 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterinstelle-Gesuch.

Junge Witwe sucht Haushälterinstelle in besserem Hause per 15. Januar oder 1. Februar. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter Nr. 6968a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling gesucht.

Von einem hiesigen bedeutenden Verlagsgeschäft wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann aus guter Familie in die Lehre gesucht. Derselben ist unter eigener Anleitung des Chefs Gelegenheit geboten, sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Offerten unter Nr. 122\* an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

1 gut erhaltene Bettstelle, 1 Plumentisch, 1 Winterjacket und Umhang, sind billig zu verkaufen. B23872 Goethestr. 43, part.

Offene Stellen:

- Brauerei: Expedient. Drogerie: Magaziner. Delikatessen: Verkäufer. Weißwaren: 2 Reisende. Essigfabrik: Reisender. Cellulose: Reisender. Weinhandlung: 2 Reisende. Linoleumfabrik: Comptoirist. Colonialw.: Commis. Schreibwaren: 2 Verkäuferinnen. Stuttgarter Haus: Buchhalterin. Kellerei-Hilfs: Buchhalterin. Geschäftsbureau: 2 Dolmetscherinnen. Int. kaufm. Stellen-Bureau, Kaiserstraße 151. Streng reell. Täglich Bewerber aller Branchen Reis gesucht. Für die Herren Prinzipale kostenlos. 153

Gesucht zum 15. Januar oder 1. Febr. ein besseres Mädchen, welches gut kochen kann u. selbständig Hausarbeit versteht. Leichter Dienst. Meld. 2-4 Uhr Nachm. B23854

Schmidt, Kellnerstr. 17, II.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, kann sofort eintreten. B23863

Ein anständiges, fleiß. Mädchen, welches auch etwas kochen kann, wird zur Verrichtung der Hausarbeit sofort gesucht. Näheres B23860.2.1

Rudolfstraße 24, I.

Wein großes Lager

Kirschenwasser, acht Schwarzwälder, per Fl. M. 2.- bis 3.-, Zwetschgenwasser, per Fl. M. 1.50, Cognac, deutsch, per Fl. M. 1.50, 1.80 und 2.-, Cognac, franz., per Fl. M. 3.- und 4.50, Weidacher Gebirgs-Wachholder, per Krug M. 2.-, Berliner Getreide-Kümmel per Fl. M. 1.40, Arac, per Fl. M. 2.50, Rum, per Fl. M. 2.- bis 3.-, sowie glasweiser Aniskant über die Straße empfiehlt 16426

Emil Röderer, Conditorei und Café, Ede Jähringer- u. Waldhornstraße. Telefon 1585.

Zur Bereitung von Glühwein empfehle meine anerkannt vorzüglichen Rothweine

in verschiedenen Preislagen. Hch. Lieckmann, „zur Mainau“. B23876

Sylvester 1903.

Table with 3 columns: Punschessenzen, Spirituosen, Cognac etc. Prices listed in Pfennigs and Marks.

Zur Glühweinbereitung: Rothwein 1/2 Flasche 60 Pfg.

Schaumweine: Panter-Sect 1/2 Flasche 250 Pfg. } incl. Steuer. Oppmann Hausetiquette 1/2 Flasche 380 Pfg. } incl. Steuer.

Friedrich Wilhelm Hauser, Karlsruhe i. B.

Auf Wunsch Probenummern für einige Tage gratis!

Abonnements M. 5.- vierteljährlich

nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen.

Sofortige kostenfreie Zusendung gegen Vorlage der Postquittung.

Strassburger Post. Täglich 2mal in 3 Blättern erscheinend.

Umfassendste politische Berichterstattung, massvolle Haltung, sachgemäße Besprechung aller Tagesfragen, sorgfältig ausgearbeiteter redaktioneller Teil mit besonderer Berücksichtigung Frankreichs, äusserst umfangreicher Depeschendienst speziell von Berlin und Paris

vortreffliche Feuilletons, reichhaltiger Handels- und Marktbericht auf Grund der zahlreichen Telegramme und sonstigen Meldungen über die Effekten- und Warenmärkte, auch des Auslandes, so eingehend, wie nur bei wenigen grossen Zeitungen vertreten, vollständiges Frankfurter und Berliner Coursblatt, Verlosungslisten, ausführliche Wiedergabe der Reichstags-Verhandlungen nach stenographischer Aufnahme u. s. w.

Die Morgen-Ausgabe mit dem ganzen Depeschmaterial über die Tagesvorkommnisse, den äusserst reichhaltigen Curstelegrammen von allen wichtigen Plätzen des In- und Auslandes, mit der ersten Frühpost.

Die Mittags-Ausgaben (2 Blätter) in den ersten Nachmittagstunden.

Größeres Nebenzimmer zu vergeben.

Gasthaus zur Reichspost, 16425 Adlerstraße 31. 2.1

Etlingerstraße 9,

vis-à-vis dem Bierordibau sind 4 Zimmer, Veranda, Gartenanteil und reichliches Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuhaben von 10-12 und 2-4 Uhr. 16419.3.1

Wohnung zu vermieten.

Margrafstrasse 31, 1., vis-à-vis der Lichterstraße, nächst dem Bahnhof, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mansardenzimmer und Keller. Auf 1. April zu beziehen. B23867

Gehr. Frigoliol.

Amalienstr. 25, hinter der neuen Post am Stephansplatz, Ecke der Waldstrasse, ist eine große 5 Zimmerwohnung, Badezimmer u. sonstige Zugedörbe auf sofort oder 1. April zu vermieten. Der freien Lage wegen, alle Zimmer auf die Straße gehend, würde sie sich auch als Bureau oder für sonst ähnliche Zwecke sehr eignen, weil 1 sehr großes Zimmer dabei ist. Nähere Auskunft ertheilt Jos. Lorenz, Amalienstr. 25a, 3. St. 155

Freund-Zweizimmerwohnung

in Eitenbau auf 1. April zu vermieten. 160\* Berberstraße 100, Laden.

Bahnung zu vermieten.

Eine 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Erker und Veranda mit dem üblichen Zubehör ist für sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Weissenstraße 23 im Laden. 163\*

Ede Moos- und Lenzstraße 1, bei der Hirschbrücke, sind zwei schöne Mansarden-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 161\*

Scheffelstraße 64 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B23842

Beiertheim, Friedrichstraße 1, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher a. 1. April bill. zu vermieten. B23843

Hahnstrasse 28, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension um den Preis von M. 9.50 in der Woche sofort zu vermieten. B23849

Bürgerstraße 6, 2. Stock rechts, ist ein in die Blumenstraße gehendes, gut möbliertes Zimmer (außer Glasabtblsch) auf 1. Jan. zu vermieten.

Beiertheim, Augustastrasse, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, im 2. Stock 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. B23836

Zu erfragen Friedrichstraße 5.

Degenfeldstraße 5, 4. Stock, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Gebührl. Kost auch eine Maniarde. B23832.1

Degenfeldstraße 17, 4. St., ist ein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B23851

Durlacherstraße 28 ist ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. Näh parterre. B23831

Durlacher-Aller 35, 5. St., ist ein einfach möbl., heizbares Zimmer sogleich an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B23827

Wessingstraße 49, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht sofort od. später zu vermieten. B23830

Nowadsanlage 1, 3. Stock, ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. B23855.2.1

Jähringerstraße 11 sind ein gut möbliertes und ein einfach möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. B23853.2.1

Zu erfragen 2. Stock, rechts.

Zirkel 13 im 3. Stock ist sofort ein freundlich möbliert. Mansardenzimmer an einen anständigen Arbeiter billig zu vermieten. B23878

Steinstraße 7, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofs auf 1. Januar billig zu vermieten. B23835.3.1

Zirkel 13, 3. St., ist sofort ein gut möbl., schönes, zweifelhafte Zimmer billig zu vermieten. B23835.3.1

Wohnung von 3 Zimmern in der Nähe der unteren Herren- und Ritterstraße auf 1. Februar gesucht. Angebote unt. B23846 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Pension gesucht

Januar 1903 à M. 60.- ca., ev. Mittags- und Abendessen, Nähe Poststr. Offerten nebst Preisangabe an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6970a.

Weder als 150000 Dankschreiben u. Gänsefedern

u. alle and. Sort. Bettlich; garantiert neu und best gereinigt. Bettdecken per Stück für 0.50 Fl.; 1; 1.40; Prima Federbetten 1.60; 1.80; Bettdecken: halbwach 2; weiß 2.50. Gänsefedern Gänselebern 3 M.; dinst. Gänselebern (garantige Bettlich) 2.50; 2 M. Sofort gegen Nachnahme. Garantie: Zurücknahme auf untere Kosten! Herford. A

Pecher & Co. No. 1037.

in Wehlern. Weben und anfühen. Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, lancieren.